

Für Mensch & Umwelt

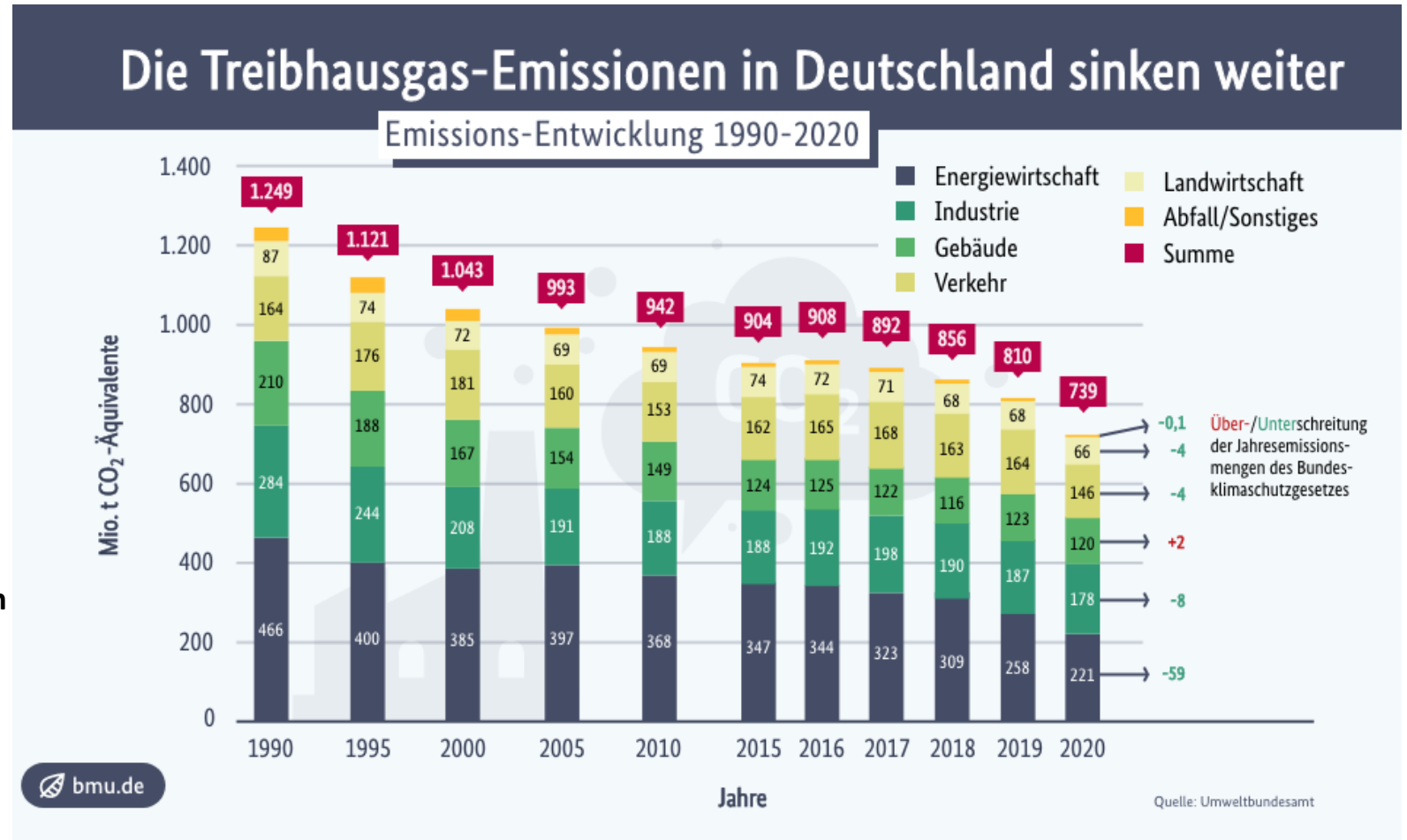
Umwelt 
Bundesamt

Die Gebäude der Zukunft: Wärmewende und Bauwende für Klimaschutz und Lebensqualität

Prof. Dr. Dirk Messner
Präsident
Umweltbundesamt

Abschlussveranstaltung „Neue Impulse zum nachhaltigen Klimaschutz im Gebäudebestand“ 29. Juni 2021

Treibhausgas-Emissionen des Gebäudebestandes



- **Stagnierende THG-Reduktion im Gebäudebereich**
- Gebäudesektor verfehlt Klimaschutzziel für 2020 (Ziel: 118 Mio. Tonnen-CO₂-Ä.)
- **Großes Risiko, das neue Ziel 2030 zu verfehlen (67 Mio. Tonnen-CO₂-Ä.)**

Was steht der Dekarbonisierung des Gebäudebestandes aktuell im Weg?

Die Techniken für die Dekarbonisierung des Gebäudebestandes sind prinzipiell bekannt:

- Einsatz fossiler Brennstoffe in Gebäuden beenden
- Heiztechniken umstellen: Wärmepumpen und leitungsgebundene Wärme
- Wärmedämmung (Wände/Dach/Decke/Fenster)
- Durchlüftung (Vermeidung von Lüftungswärmeverlusten)

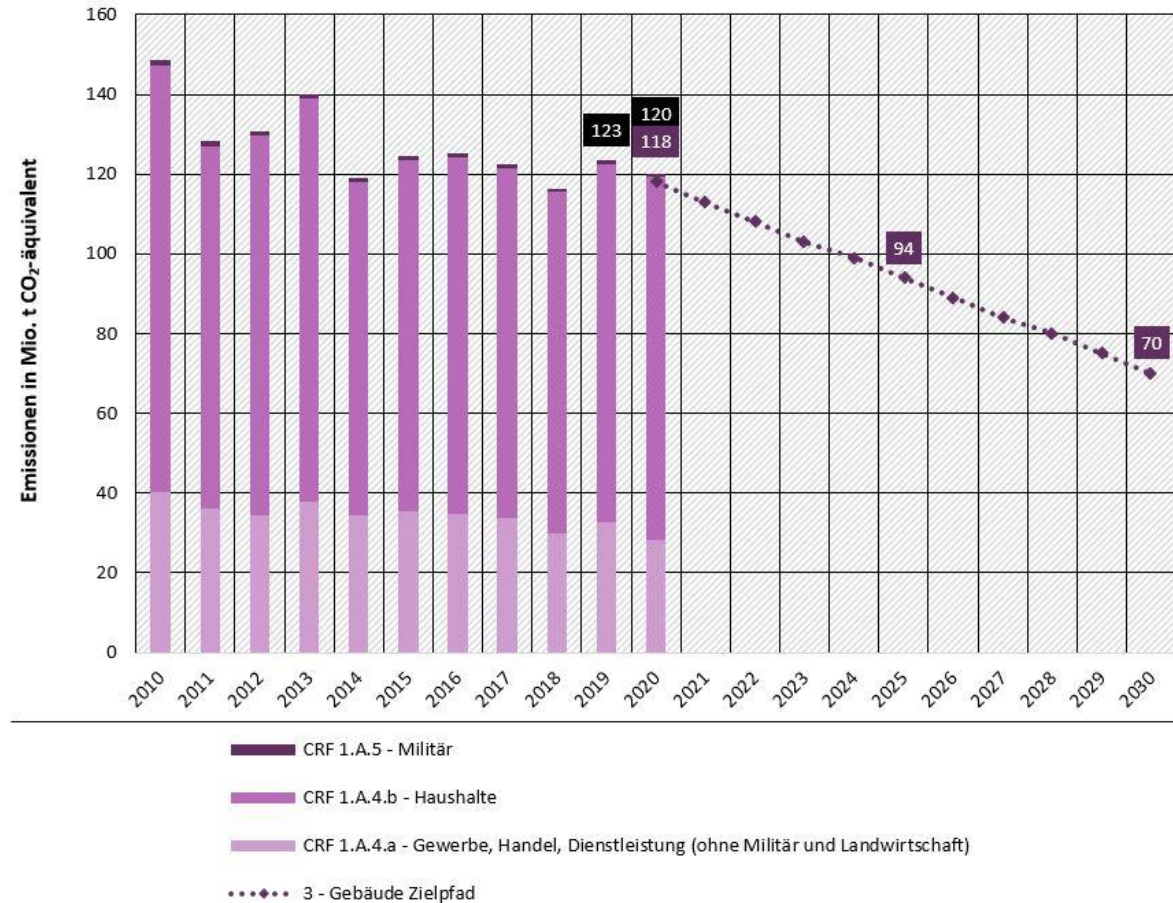
Für Klimaneutralität brauchen wir eine mehr als Verdopplung der Sanierungsrate von 1% auf 2,5% für die Jahre bis 2030.

Hemmnisse („Bottlenecks“):

- **Zeit:** Lange Investitionszyklen, langsame Reaktionen auf Anreize und veränderte Instrumente
- **Qualität:** Sanierungstiefe oft nicht ausreichend
- **Fachkräfte:** mehr und besser qualifiziert
- **Energieversorgung:** Ausbau der Erneuerbaren
- **Steigende Preise** (Förderung daher essentiell)
- **Soziale Auswirkungen**

Entwicklung und Zielerreichung der Treibhausgasemissionen in Deutschland

im Sektor Gebäude des Klimaschutzgesetzes (KSG)



* Die Aufteilung der Emissionen weicht von der UN-Berichterstattung ab, die Gesamtemissionen sind identisch

Quelle: Umweltbundesamt 11.03.2021

Dekarbonisierung des Gebäudebestandes: UBA-Empfehlungen

GEBÄUDEENERGIEGESETZ

- Neubau in Richtung „Effizienzhaus 40“ weiterentwickeln.
- Bestandsgebäude: Sanierungsstandard fortschreiben, Nachrüstpflichten erweitern, Erfüllungsmaßnahmen prüfen.
- Erneuerbare Energien bei Sanierung oder Heizungs-erneuerung, Gas-/Öl-Ausstieg zügig einleiten.

BUNDESFÖRDERUNG EFFIZIENTE GEBÄUDE

- Zielstandard Neubau: „Effizienzhaus 40“
- Zielstandard Sanierung: „Effizienzhaus 55“
- Förderung von Erdgas-(Hybrid-) Heizungen beenden.
- Verbräuche erfassen und Einsparwirkung sicherstellen.
- „Graue Energie“ als Förderkriterium aufnehmen.

BRENNSTOFFEMISSIONSHANDELSGESETZ

- Perspektive für CO₂-Preis und zulässige Emissionen geben.
- Faire Aufteilung des CO₂-Preises auf Vermieter*innen und Mieter*innen.
- Sozialen Ausgleich durch Rückerstattung sicherstellen.

KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG

- Lokal abgestimmte Strategien für die Wärmeversorgung.
- Direkte Gestaltung der Wärmewende über Stadtwerke, Bauleitplanung usw.

SANIERUNGSFAHRPLAN-OFFENSIVE

- Aus der Nische herausholen.
- 1 Mio. Sanierungsfahrpläne zu 100 % fördern.
- Praxiserfahrung von Beratern fördern (und an das Erstellen von Fahrplänen knüpfen).

REGIONALE BERATUNGSNETZWERKE

- „Regionale Kümmerer“.
- Neutrale Beratung, Qualitätssicherung.
- Sozialgruppengerechte Erstansprache und Aktivierung von Sanierungsinteressierten.

Perspektivwechsel I: Baustoffe der Zukunft und Kreislaufwirtschaft

**Systemwechsel in der Bauwirtschaft:
Weg von der „grauen Energie“**

**Gesamten Lebenszyklus von
Gebäuden in den Blick nehmen: Bau
– Nutzung – Rückbau/Abriss**

- 1. Dekarbonisierung der industriellen Produktion (Zement/ Stahl/ Glas)**
- 2. Recyclingpotentiale von Baustoffen** heben helfen (Bsp.: Kies aktuell nur 2%) – wiederverwendbare Baustoffe und Baustoffe
- 3. Alternative und neue/nachwachsende Baustoffe und Bauweisen** fördern – Beispiel **Holzbau, serielle Sanierung („Energiesprung“)**



Lehm reguliert die Luftfeuchtigkeit (Quelle: epr/BKM Mannesmann)



Wohnturm Wildspitze Hamburg (19 Geschosse, DBU gefördert) (Quelle: Störmer Murphy and Partners GbR)



Wiederverwendung von Plattenbauteilen (Quelle: DBU/BTU Cottbus)



Dekarbonisierung des Gebäudebestandes: Soziale Aspekte mitdenken

CO₂-Preis

- Internalisierung gesellschaftlicher Kosten (~195 €/t)
- Diskussion über Verteilung auf Mieter*innen und Vermieter*innen
- **Rückerstattung ausgleichend und ohne Rebound-Effekte gestalten**
- **Anpassung der Transferleistungen** (bei Hartz IV die Kosten der Unterkunft, Wohngeld, höhere Freibeträge in der Einkommensteuer)

Kosten

- Wichtig für den Hintergrund: Der allgemeine Preisanstieg dominiert die Entwicklung der Baukosten. (Zusätzliche) Energieanforderungen tragen nur wenige (zusätzliche) Prozentpunkte bei.

Mietrecht

- Weiterentwicklung zu **fairer und ausgleichender Lastenteilung** bei energetischen Sanierungen
- muss dem langfristigen Charakter der Investition, dem legitimen Interesse an einer Refinanzierung und einer Bereitschaft der Mieter*innen, mehr für die Dienstleistung klimaschonendes Wohnen zu zahlen, gerecht werden
- Berücksichtigen: öffentliches Interesse an der Sanierung

Nutzen

- **Beschäftigungseffekte:** Höhere Anerkennung für Ausbildungsberufe
- **Umweltgerechtigkeit und Lebensqualität:** Mehr Gesundheit durch geringeren Luftschadstoffausstoß im Wohnumfeld, weniger Schadstoffe im Wohnraum
- **Vermeidung von Klimafolgekosten**

Perspektivwechsel II: Umweltgerechte, klimawandel-orientierte und nachhaltige Stadtentwicklung auf allen Ebenen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Umweltbundesamt

Prof. Dr. Dirk Messner
Präsident